Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften Mariendorf-Tempelhof
Handlungskonzept 2025 bis 2027

Was ist "Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften (BENN)"?

BENN ist ein Programm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und wird in Mariendorf und Tempelhof in enger Kooperation mit dem Integrationsbüro des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg umgesetzt.

Ziel des Programms ist die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und die Förderung der Integration in den BENN-Gebieten. Dieses Ziel soll das BENN-Team in den Handlungsfeldern Begegnung und aktives Miteinander, Empowerment und Beteiligung, Kommunikation und Dialog sowie Netzwerkarbeit und Quartiersentwicklung umsetzen.

Für das BENN-Gebiet Mariendorf-Tempelhof setzt die Arbeitsgemeinschaft für Sozialplanung und angewandte Stadtforschung e.V. (AG SPAS e.V.) das Programm seit 2022 um.

Das Handlungskonzept soll für den Zeitraum von Juli 2025 bis Juni 2027 handlungsweisend für die Arbeit des BENN-Teams Mariendorf-Tempelhof sein. Es führt die für das BENN-Team im Handlungskonzept 2023-2025 beschriebenen Ziele und Handlungsschritte fort. Die vorliegende Fassung ist die Kurzfassung des Handlungskonzeptes.

Das BENN-Gebiet in Mariendorf und Tempelhof

Das BENN-Gebiet ist großflächig und vielseitig. Es reicht von der S-Bahn Tempelhof bis zur Trabrennbahn Mariendorf. Zu ihm gehören viele kleinere unterschiedliche Nachbarschaften, in denen sich die 35.682 Einwohner:innen häufig mehr Kontakte untereinander wünschen. Große Straßen, Industriegebiete und der Teltowkanal wirken oft wie natürliche Barrieren zwischen den Wohnsiedlungen. Die soziale Infrastruktur im Süden des Gebietes ist schwach ausgeprägt.

Im BENN-Gebiet Mariendorf-Tempelhof liegen zwei Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete: in der Colditzstraße und der Großbeerenstraße. Die Bewohnenden sind hinsichtlich Herkunft, Aufenthaltsstatus, Alter und Verweildauer in Deutschland sehr verschieden. Dies und auch die Lage der Gemeinschaftsunterkünfte in Gewerbegebieten erschwert den Aufbau von Beziehungen zu den Menschen im Wohnumfeld sowie die Teilhabe an sozialen oder kulturellen Angeboten.

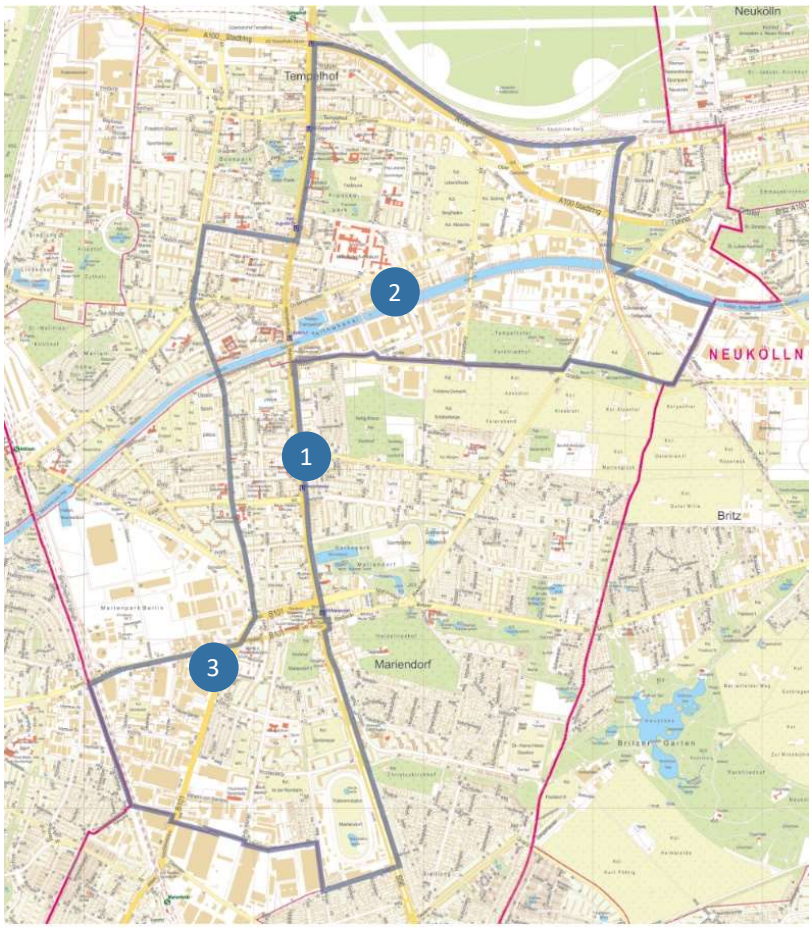
Die Menschen im BENN-Gebiet sind vielfältig. Im Norden des Gebietes wohnen mehr Einwohner:innen, die im Durchschnitt jünger sind und mehr Migrationsgeschichte haben als im Süden des Gebietes. Die Anzahl der Menschen in Transferleistungen und der von Armut bedrohten Kinder ist im Berliner Vergleich im BENN-Gebiet überdurchschnittlich hoch.[1]

[1] Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (2023): Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2023. URL: https://www.berlin.de/sen/sbw/stadtdaten/stadtwissen/monitoring-soziale-stadtentwicklung/bericht-2023/ und Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2025): Abgestimmter Datenpool.

-Karte-

BENN-Gebiet in Mariendorf und Tempelhof:

1. BENN-Büro
2. Gemeinschafts-unterkunft Colditzstraße
3. Gemeinschafts-unterkunft Großbeerenstraße



Handlungsfelder: Was macht das BENN-Team in Mariendorf und Tempelhof bis 2025?

Auf Grundlage seiner Gebietsanalyse und der Erhebung der sozialräumlichen Bedarfe hat das BENN-Team für den Zeitraum 2025 bis 2027 die folgenden Schwerpunkte für seine Arbeit identifiziert:

1) die Stärkung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen,

2) die Unterstützung und Bekanntmachung von Orten der Begegnung für die neue und alte Nachbarschaft und

3) die verstärkte Netzwerkbildung und Einbindung regionaler sowie überregionaler Akteur:innen und Angebote im Süden des BENN-Gebietes.

Um diese Ziele zu erreichen, hat das BENN-Team die folgenden Teilziele und Handlungsschritte geplant.

Handlungsfeld 1: Begegnung und aktives Miteinander

Im BENN-Gebiet fehlen insbesondere kulturelle, künstlerische und offene Freizeitangebote. Auch kostengünstige, offene und interkulturelle Treffpunkte werden gewünscht. Insbesondere im Süden des Gebietes fehlen diese ebenso wie eine zentrale Anlaufstelle für (mehrsprachige) Sozialberatung. Zudem sind Treffpunkte für Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte außerhalb der Gemeinschaftsunterkünfte selten oder werden auf Grund von Sprachbarrieren wenig genutzt.

Maßnahmen des BENN-Teams:

- BENN entwickelt weiter neue Formate, die auf die Bedürfnisse der neuen und alten Nachbarschaft eingehen.
- BENN schafft gemeinsam mit lokalen Kooperationspartner:innen Strukturen, damit bereits erfolgreiche Formate wie die BENN-Kochabende und Austauschtreffen und das BENN-Outdoor-Kino dauerhaft vor Ort angeboten werden können.
- BENN schafft mit dem Kieztreff International in der Bezirkszentralbibliothek einen Raum für interkulturellen Austausch und zum Erlernen der deutschen Sprache.
- BENN vernetzt bestehende Begegnungsorte gezielt mit mehrsprachigen Multiplikator:innen und migrantischen Organisationen, um sie für weitere Gruppen zu öffnen.
- BENN setzt sich dafür ein, (mehrsprachige) Engagierte zu gewinnen, um Teilhabe zu fördern und Einsamkeit entgegenzuwirken (z. B. mit dem Ehrenamtsbüro Tempelhof-Schöneberg).
- BENN veranstaltet Kiezspaziergänge künftig gezielt zu interkulturellen Anlässen und zur Bekanntmachung von Beratungsangeboten im Gebiet.



Handlungsfeld 2: Empowerment und Beteiligung

Bewohnende in Gemeinschaftsunterkünften benötigen oftmals Unterstützung bei Sprachförderung, Wohnungssuche, Bildung und Arbeit. Neuzugezogene Drittstaatenangehörige im privaten Wohnraum haben teils ähnliche Bedarfe. Für allein reisende Männer in den Gemeinschaftsunterkünften gibt es bislang nur wenige passende Angebote in Mariendorf-Tempelhof. Auch Räume zur Selbstorganisation fehlen oder werden bisher selten von migrantischen Gruppen genutzt und es gibt nur wenige Migrant:innenselbstorganisationen vor Ort. Vor allem junge Menschen, z. B. aus Willkommensklassen, kennen oftmals Beteiligungsmöglichkeiten für sie nicht in ausreichendem Ausmaß.

Maßnahmen des BENN-Teams:

- BENN setzt sich dafür ein, bestehende Beteiligungsmöglichkeiten bekannter zu machen, entwickelt bei Bedarf neue Angebote und kooperiert mit lokalen sowie überregionalen Kooperationspartner:innen.
- BENN unterstützt Projektideen aus der Nachbarschaft, zum Beispiel Nachbarschaftsfeste, und fördert die Selbstorganisation nachbarschaftlicher Gruppen und Initiativen.
- BENN reagiert mit zielgerichteten Angeboten wie einem Männercafé, Wegebegleitungen, Gartenaktionen und einer Fahrradwerkstatt auf die Bedarfe von Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte. BENN schafft dadurch Dialogräume für mehr Verständnis der Menschen untereinander. Außerdem vernetzt BENN Menschen zu weiteren Beteiligungsangeboten.
- BENN organisieret zweimal jährlich ein Nachbarschaftsforum, erhebt dabei Bedarfe, fördert Kooperationen und entwickelt gezielt Maßnahmen für das Gebiet. Durch niedrigschwellige Zugänge erreicht BENN auch Menschen mit Sprachbarrieren und informiert gemeinsam mit Kooperationspartner:innen über mögliche Beteiligungsangebote im Gebiet.
- BENN plant sein Kinder- und Jugendforum und sein Podcast-Projekt mit Schulen und Jugendzentren im BENN-Gebiet auszubauen und dauerhaft zu etablieren.



Handlungsfeld 3: Kommunikation und Dialog

Im BENN-Gebiet berichten viele Menschen in Gesprächen von Einsamkeit. Gestützt auf Beobachtungen, Berichte der Registerstelle und weitere Rückmeldungen, ist zudem auch Diskriminierung ein Thema im BENN-Gebiet. Gespräche mit Expert:innen betonen zudem den hohen Bedarf an Suchtberatungen und

Schulungen für einen selbstbestimmten Umgang mit Medien – besonders für Jugendliche. Zudem sind überdurchschnittlich viele Menschen im BENN-Gebiet armutsgefährdet oder leben in Armut.

Maßnahmen des BENN-Teams:

- BENN unterstützt die Bekanntmachung von Begegnungs-, Hilfs- und Beratungsangeboten wie dem GFS-Spendenwarenhaus und der Alkohol- und Medikamentenberatungsstelle des Bezirks Tempelhof-Schöneberg. Dafür erstellt BENN Angebotskarten, organisiert Kiezspaziergänge und veranstaltet mobilen Sprechzeiten.
- BENN sucht aktiv den Kontakt mit Anwohner:innen – während seiner Sprechzeiten, durch die Teilnahme an Festen und bei eigenen Veranstaltungen.
- BENN informiert über seine Website, Social Media, nebenan.de sowie mit Flyern und Karten zu aktuellen Themen im BENN-Gebiet.
- BENN setzt sich gemeinsam mit Partner:innen wie dem Partizipations- und Integrationsbüro des Bezirks Tempelhof-Schöneberg, der Registerstelle Tempelhof-Schöneberg, dem Ehrenamtsbüro und der Volkshochschule für Antidiskriminierungsarbeit ein und bietet Fortbildungen für Multiplikator:innen an.
- BENN greift diese Themen bei seinen Veranstaltungen zum Frauenmärz, dem Kinder- und Jugendforum in Mariendorf oder dem Kinder- und-Jugend-Podcast auf.
- BENN organisiert Workshops zu Demokratie, Interessenvertretung und politischer Bildung – besonders in Gemeinschaftsunterkünften und Jugendeinrichtungen.
- BENN fördert einen sicheren und kritischen Umgang mit Medien, zum Beispiel durch Workshops mit der Bezirkszentralbibliothek, im Kinder- und Jugendforum oder im Rahmen des Podcasts.



Handlungsfeld 4: Netzwerkarbeit und Quartiersentwicklung

In Mariendorf fehlt ein Stadtteilzentrum. Zudem gibt es für Themen der Nachbarschaft und Interkulturalität nur wenige lokale Netzwerke. Das gilt insbesondere im Süden des Gebiets. Nachbarschaftsinitiativen existieren und gründeten sich neu zu Themen wie Verkehr, Grünflächen oder dem Kampf gegen Rechtsextremismus.

Maßnahmen des BENN-Teams:

- BENN unterstützt durch Netzwerkarbeit zwischen lokalen Akteur:innen Kooperationen, die eine Mehrfachnutzung und punktuelle Öffnung bisher zielgruppenspezifischer Einrichtungen ermöglichen, insbesondere im Süden des Gebiets.
- BENN führt die Vernetzung zu den Themen Nachbarschaft und Interkulturalität in Gremien wie der Regionalen Arbeitsgemeinschaft des Jugendamtes fort. Ein Treffen zum Thema „Vielfalt in Mariendorf-Tempelhof“ hat bereits viele Akteur:innen zusammengebracht.
- BENN will migrantische Multiplikator:innen stärker einbinden und vernetzen, bei Bedarf auch mit überregionalen Akteur:innen sowie Migrant:innenselbstorganisationen.
- BENN unterstützt weiterhin Kulturveranstaltungen wie beispielsweise Kinovorführungen im BENN-Gebiet. Lokale interkulturelle Gruppen bestärkt BENN zur Teilnahme an Veranstaltungen der Begegnungsförderung, zum Beispiel im Rahmen von CrossKultur oder der Fête de la Musique, und begleitet diese dabei.
- BENN fördert weiterhin nachbarschaftliche Aktionen (z. B. Gärtnern) und den Austausch von Initiativen durch Vernetzung. BENN erfragt in Nachbarschaftsforen die Bedarfe umliegender Anwohner:innen, Akteur:innen und Einrichtungen.
- Die von den Nachbar:innen und Akteur:innen eingebrachten Bedarfe gibt BENN ggf. außerdem an Politik und Verwaltung weiter.